

An den  
Vorsitzenden des  
Finanzausschusses  
Herrn Martin Börschel

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 10.01.2008

**AN/1727/2007**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Finanzausschuss	28.01.2008

**Nutzungskonzept Eis- und Schwimmstadion Lentstr.**

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Kölner Bürger Bündnis bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Köln am 28.01.08 zu setzen:

Der Rat der Stadt Köln hat am 29.08.2006 bzgl. des Neubaus eines Eis- und Schwimmstadions Lentstr. u.a. beschlossen, dass ein Nutzungskonzept zu erarbeiten und den zuständigen Fachausschüssen vorzustellen sei. Am 21.11.06 bzw. 11.12.06 wurde dann dem Sportausschuss bzw. dem Finanzausschuss ein Nutzungskonzept vorgestellt, das eine Halle mit einer Eislauffläche von 1.800 qm und eine Außeneisfläche von 900 qm vorsah.

Abweichend von diesem Nutzungskonzept wurde dem Finanzausschuss mit Datum 05.10.07 mitgeteilt, dass ein anderes Nutzungskonzept realisiert werde, welches keine Außenfläche, statt dessen eine Hochbahn vorsieht.

Der Finanzausschuss hat die Mitteilung vom 05.10.07 an den Sportausschuss zurückgewiesen mit der Maßgabe, die erhöhte Wirtschaftlichkeit der Variante ‚Eishalle mit Hochbahn‘ gegenüber der Ursprungsvariante näher darzustellen.

Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Wann wurde die im o.a. Ratsbeschluss geforderte vergleichende Darstellung der Investitions- und Betriebskosten einer 1.200 qm und 1.800 qm großen Halle den zuständigen Fachausschüssen vorgelegt?
2. Falls dies bisher noch nicht erfolgte: Wie wurde das sich so ergebende Informationsdefi-

zit egalisiert oder wurden die weiteren Planungen ohne Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorangetrieben?

3. Wieso wurde das neue Nutzungskonzept (mit Hochbahn) dem Finanzausschuss erst vorgestellt, nachdem die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs vorlagen?
4. Wenn den Fachausschüssen ein Nutzungskonzept vorgestellt wurde, welches dann doch nicht Grundlage des Architekturwettbewerbs war, welche Funktion sollte dann die Vorlage eines nicht zur Realisierung angedachten Nutzungskonzeptes haben?
5. Wie sehen die Wirtschaftlichkeitsberechnungen der alten (ohne Hochbahn) und die der neuen Alternative (mit Hochbahn) aus? Welche Investitionskosten, Betriebskosten, prognostizierten Besucherzahlen, Einnahmen etc. wurden unterstellt und welche Kostendeckungsgrade bzw. absoluten Fehlbeträge wurden bei dem Vergleich ermittelt?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Martin Müser